



Utopie, Diktatur und Raum Architektur als Herrschaftsinstrument im 20. Jahrhundert

Schon seinem altgriechischen Wortstamm nach ist der Begriff »Utopie« mit Räumlichkeit verknüpft: Im 20. Jahrhundert haben verschiedenste autoritäre Regime versucht, diesen »Nicht-Ort« oder vermeintlich »guten Ort« Wirklichkeit werden zu lassen. Um das Zusammenleben umfassend neu organisieren zu können, schufen sie Räume, in denen die Bevölkerung von der jeweiligen Utopie überzeugt werden sollte. Die UdSSR, Nazi-Deutschland, die DDR sowie Rumänien unter Ceaușescu: In ihrem Buch untersucht die Kunsthistorikerin Isabella Cramer exemplarisch vier Regime und ihre »Utopisierungsräume« und arbeitet heraus, wie Architektur von den Mächtigen als politisches Instrument eingesetzt wurde. So ist *Utopie, Diktatur und Raum* nicht nur als Auseinandersetzung mit längst untergegangenen Staaten zu verstehen, sondern auch als ein Denkanstoß für eine kritische Auseinandersetzung mit Architektur, die bis heute überall in der Welt dafür genutzt wird, Herrschaft zu legitimieren und zu sichern.

Utopie, Diktatur und Raum
Architektur als Herrschaftsinstrument
im 20. Jahrhundert

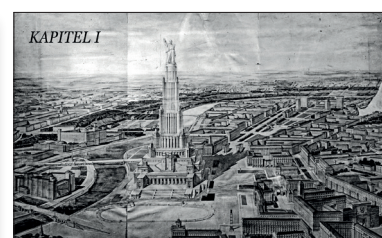
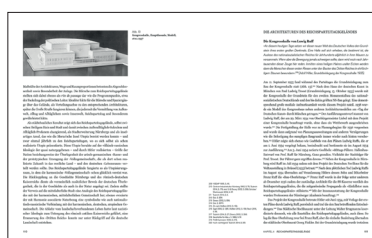
Isabella Cramer

210 × 230 mm, 312 Seiten
55 Abbildungen
Softcover

ISBN 978-3-86922-818-1

EUR 28,00

Isabella Cramer studierte Kunstgeschichte, Psychologie und Pädagogik in München, Halle und Venedig und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Seit Anfang 2021 arbeitet sie als Expertin für Postwar & Contemporary Art sowie im Bereich Private Sales bei einem Auktionshaus in München.



Verlag / Publisher:

DOM publishers
Caroline-von-Humboldt-Weg 20
10117 Berlin, Germany
T +49. 30. 20 69 69 30
F +49. 30. 20 69 69 32
E-Mail: info@dom-publishers.com
www.dom-publishers.com

Pressekontakt / Public Relations:

gisela graf communications
Schillerstraße 20
79102 Freiburg, Germany
T +49. 761. 791 99 09
F +49. 761. 791 99 08
E-Mail: contact@gisela-graf.com
www.gisela-graf.com